

Netzwerk hilft den Unternehmen

GRÜNDUNG Mit Unterstützung des Innovationszentrums Kronach und von Bayern Innovativ wurde ein Beraterverein ins Leben gerufen. Dieser soll speziell die Probleme von Firmen in der Region im Blick haben.

VON ANSIEHLE WITZBERGER
VERONIKA SCHADECK

Kulmbach - Vielfältige Veränderungen kommen auf Unternehmen zu, manchmal ist externe Unterstützung sinnvoll. Die Beraterfelder sind von Firma zu Firma unterschiedlich. Das ist der Hintergrund für den Zusammenschluss von 18 Unternehmensberatungsgesellschaften aus ganz Oberfranken zum Verein „Beraterkompetenz Oberfranken“ mit Sitz in Kulmbach.

Im Wesentlichen geht es darum, Unternehmen und Selbstständigen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die beiden Vordanschäftlichen Erhard Jersch und Gabriele Freifrau von Thüringen-Reichenbach erklären in einem Gespräch mit unserer Zeitung, warum es ihrer Ansicht nach das Netzwerk braucht. Beide sprechen von der zunehmenden Digitalisierung und der damit verbundenen „Industrie 4.0“, von einer wachsenden Komplexität der Aufgaben, von Spezialisierung sowie von bestehenden Generationenwechseln in Unternehmen. Sie sprechen vom Fachkräftemangel und von der Abwanderung in der heimischen Region. „Wenn hier nicht gegensteuernd wird ...“, sagt Erhard Jersch.

Andere Ausgangslage
Er und sein Team im Beraterkompetenzzentrum Oberfranken wollen Unternehmen Hilfestellungen dahingehend geben, wie diese sich auf die Veränderungen einstellen können. Da er und sein Team aus der Region kamen, könne mit sehr viel mehr Flexibilität gearbeitet werden als bei bundesweit tätigen Beratern, wie diese sich auf die Veränderungen einstellen können. Das Beraterkompetenzzentrum „Beraterkompetenz Oberfranken“ will nun die Unternehmen bei all diesen Herausforderungen unterstützen. Es sei ein Netzwerk, in dem regionale Spezialisten wiederum über eigene Netzwerke verfügen. So könne man dort, wo es nötig sei, auf eine ganzheitliche Fachkompetenz zurückgreifen, erklärt Gabriele Freifrau von Thüringen-Reichenbach.

Wer ist das Netzwerk?
Mitglieder Dem Zusammenschluss gehören Spezialisten aus den Bereichen Personalrekrutierung und Entwicklung, Existenzgründung und -reife, Vertrieb und Marketing, Organisation und Prozessentwicklung, E-Commerce und Logistik, Produktion und Qualitätsmanagement, Fördermittelberatung, Unternehmensführung

und Strategie, IT und Recht anhard Jersch (Lehrst. & Team Unternehmensberatung, Kundengondorf), Zweiter Vorsitzender Gaus Erhardt (Wirtschafts- und Unternehmensberatung, Kulmbach), Schatzmeisterin Gabriele von Thüringen-Reichenbach (ImmoLaw, Fachan-

waltskanzlei für gewerblichen Rechtsschutz, Uhrheber-, Medien- und IT-Recht, Coburg)

„Das heißt“, ergänzt Gabriele Freifrau von Thüringen-Reichenbach, „dass die Rahmenbedingungen der Unternehmen in der Region den Mitgliedern bekannt sind. Es können kurzfristig persönliche Gespräche anbestimmt werden.“

Handlungsbedarf für die Unternehmer sei vorhanden, ist Jersch überzeugt. In dessen Zusammenhang spricht er davon, dass Arbeitgeber attraktiver werden müssen, um Mitarbeiter zu gewinnen beziehungsweise zu halten. „Eine gute Bezahlung reicht heutzutage nicht mehr aus.“

Die jungen Menschen wollten eine Balance zwischen Job und Freizeit. Für einen Unternehmer müsse künftig der „Mensch“ zur Chefsache werden. Es wird darum gehen, wie die Chefs ihre Mitarbeiter „stärker mitnehmen und ein möglichst hohes Potenzial herauslocken können.“

Löhne verfallen im Sand
In diesem Zusammenhang spricht Jersch von einer Studie, wonach lediglich 15 Prozent der Arbeitnehmer voll motiviert seien. Etwa 70 Prozent machen Dienst nach Vorschrift, und 15 Prozent hätten innerlich schon gekündigt. Dadurch „verfallen Löhne im Sand“.

Künftig werde es auch darum gehen, das im Unternehmen entwickelte Know-how zu schützen. Das Wort „Vertrauen“ werde aber auch zunehmend eine Rolle spielen, ist von Thüringen-Reichenbach überzeugt.



Sie wollen in und um Kronach Unternehmen mit einem regional geprägten Netzwerk von Spezialisten unterstützen: Vorsitzender Erhard Jersch mit seiner Vorstandskollegin, Gabriele Freifrau von Thüringen-Reichenbach.
Foto: Veronika Schadeck

Polizeibericht

Geldbeutel aus Tasche entwendet

Kulmbach - Beim Verlassen des Fritz-Einkaufszentrums ist einer Frau aus dem Landkreis Bayreuth am Donnerstag gegen 12.15 Uhr der Ledergeldbeutel entwendet worden. Er befand sich in einer roten Stofftasche. Ein Tatverdacht richtet sich gegen drei Männer, die der Geschädigten die Tür am Ausgang zum Bushaltestand aufhielten. Sie waren etwa 25 Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß und hatten schwarze Haare. Sie trugen Jeans mit weißen T-Shirts, zwei hatten einen Dreitagesbart. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich an die Polizei in Kulmbach zu wenden.

Schnierfinken in der Futmulde

Blatth - Unbekannte haben in der Nacht zum Donnerstag die Mauer in der Futmulde im Bereich Ängereith beschmiedet. Sie sprühten die Worte „MAMA“ und „SOFA“ an die Betonwand und richteten einen Schaden von 500 Euro an. Auch hier bietet die Polizei im Hinweise.

Radfahrerin übersieht Auto

Kulmbach - Eine 40-jährige Kulmbacherin fuhr am Freitag gegen 0.35 Uhr in der Burgthaler Straße vermutlich aus Unachtsamkeit bei strömendem Regen auf ein geparktes Auto auf. Sie wurde leicht verletzt. Der Schaden beträgt mindestens 1500 Euro.

RAUF AUF DEN THRON

Werden Sie

Tipp-König!

Kontakt Mehr Informationen zu dem Netzwerk gibt es unter www.berater-oberfranken.de im Internet oder bei Beraterkompetenz Oberfranken e.V., Claus Erhardt, Pioniersch Hang 41, 95526 Kulmbach, red@kronach.de

